

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 18. Mai 1967

Blatt 1302

Wiens musikalischer Nachwuchs macht von sich reden
=====

18. Mai (RK) Neben den zahlreichen Klassenabenden und Ensemblekonzerten des Konservatoriums der Stadt Wien finden in diesem Schuljahr auch viele außerschulische Veranstaltungen statt. Eine beachtenswerte Leistung bietet dabei das Konservatorium-Orchester, das durch den Chor der Freunde der Musiklehranstalten und durch Schüler sämtlicher Instrumental- und Gesangsklassen Unterstützung erhielt. Hinzu kommen noch die Solisten der Gesangsklassen, die im März im Großen Musikvereinssaal Mendelssohns "Elias" mit großem Erfolg zur Aufführung brachten.

Die Opernklasse unter Leitung von Kammersänger Professor Peter Klein zeigte kürzlich mit Aubers "Fra Diavolo" eine gut gelungene Ensembleleistung, die im ausverkauften Theater an der Wien großen Beifall fand. Für die musikalische Leitung zeichnete Professor Karl Hudez verantwortlich. Wie jedes Jahr wird auch diese Oper mit wechselnder Besetzung der Hauptrollen fünfmal in verschiedenen Städten Niederösterreichs wiederholt.

Eine Gruppe von Schülern, die in Bezirksmusikschulen studieren, wurde zu einem Schulorchester zusammengezogen. Im Austausch mit einer Gruppe einer Budapester Bezirksmusikschule konzertierten sie mit großem Erfolg in der ungarischen Hauptstadt mit einem durchaus unkonventionellen Programm. Die Konzerte der Schüler der Wiener Musiklehranstalten wurden von Radio Budapest aufgezeichnet und übertragen.

Erstmalig konzertierten heuer auch Laureaten des Grenzlandkonservatoriums Aachen als Gäste der Stadt Wien im Konservatorium. Ein Gegenbesuch der Wiener ist für den Herbst geplant.

15 Jahre im Dienste der Gemeinwirtschaft
=====

18. Mai (RK) Aus Anlaß des 15jährigen Bestandes der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft werden am 29. Mai, um 15 Uhr, im Wappensaal des Wiener Rathauses drei Vorträge gehalten. Vizebürgermeister Felix Slavik, der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, spricht über "15 Jahre im Dienste der Gemeinwirtschaft". Der Präsident der Europäischen Zentrale der öffentlichen Wirtschaft, Brüssel, Georges Rogissart, beschäftigt sich mit den "Aufgaben der öffentlichen Unternehmungen im Rahmen der europäischen Wirtschaft". Schließlich spricht Dr. Wilhelm Rosenzweig, Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, über "Gemeinwirtschaft und Grundrechte".

Anmeldungen zu dieser Jubiläumsveranstaltung sind zu richten an die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft, 1050 Wien, Vogelsanggasse 36.

- - -

Kupferstecher Zenzinger im Hernalser Heimatmuseum
=====

18. Mai (RK) Sonntag, den 21. Mai, um 10.30 Uhr, wird im Hernalser Heimatmuseum in den neuen Räumen der Zentralsparkasse am Elterleinplatz eine Ausstellung des Kupferstechers Rudolf Zenzinger eröffnet. Zenzinger ist Kupferstecher der Nationalbank i.R. und Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft des Hernalser Heimatmuseums. Diese Ausstellung wird auch mit den Wirken des Graphikers und Malers Otto Huter bekanntmachen.

Hernalser Heimatmuseum-Generalversammlung

Der Verein zur Erhaltung und Förderung des Hernalser Heimatmuseums hält Dienstag, den 23. Mai, um 18.30 Uhr, in den Räumen der Bezirksvorstehung Hernalts, 17, Elterleinplatz 14, seine Generalversammlung ab.

- - -

Besetzung der Festwochenpremiere "Orfeo und Euridice"
=====

18. Mai (RK) Als festliche Eröffnungsvorstellung der Wiener Festwochen findet am Sonntag, dem 21. Mai, im Theater an der Wien die österreichische Erstaufführung von Joseph Haydns 1791 entstandener Oper "Orfeo ed Euridice" statt.

Die Besetzung ist wie folgt:

Oper in vier Akten (acht Bildern) von Joseph Haydn; Text von Carlo Francesco Badini; Aufführung in italienischer Sprache; musikalische Leitung: Richard Bonyngé; Regie: Rudolf Hartmann; Bühnenbild und Kostüme: Heinz Ludwig, Choreographie: Imre Eck.

Orfeo - Nicolai Gedda, Euridice - Joan Sutherland, Creonte - Spiro Malas, Pluto - Walter Bachmann, Recitativo des Genio - Mary O'Brien, 1. Chorist - Ted Gärtner, 2. Chorist - Hiroyuki Kurata.

Wiener Symphoniker; Wiener Akademiekammerchor, Choreinstudierung: Xaver Mayer; Solotänzer: Maria Bretus und Sándor Toth; Ballett: Mitglieder des Balletts des Theaters an der Wien; Studienleitung: Ronald Schneider; Solokorrepetition: Irwin Gage und István Cserján; Regieassistent: Werner F. Schöllner; Inspizient: Wolfgang Hackenberg; Technische Einrichtung: Johann Steinmetz; Beleuchtung: Alfred Hammerschmied; Tontechnik: Helmut Jandl; Masken: Günter Kulier; Souffleuse: Helene Gluskiń; Kostüme: Firma Lambert-Hofer.

- - -

Internationale Orchideenausstellung und Orchideenkongreß
=====

18. Mai (RK) Während des 1. Europäischen Orchideenkongresses vom 24. bis 29. Mai findet im Burggarten eine "Internationale Orchideenausstellung" statt. Beide Veranstaltungen werden am 24. Mai um 10 Uhr im Festsaal der Albertina eröffnet.

Die Ausstellung wird täglich von 9 bis 20.30 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt beträgt für Erwachsene acht Schilling, für Kinder, Militär und Studenten vier Schilling.

Bei dieser Ausstellung werden Züchter und Importeure aus 20 europäischen und überseeischen Nationen ihre Exponate zeigen. Aber auch die österreichischen Gärtnereien und Importeure werden mit Blumen und Pflanzen von erstklassiger Qualität vertreten sein.

Ein eigener Teil der Schau wird einheimischen Orchideen gewidmet sein. Aber es werden nicht nur blühende Orchideen, sondern auch die Heranzucht gezeigt. Neue Vermehrungsarten aus England werden das besondere Interesse der Fachwelt erregen.

Die Methode besteht darin: Mikroskopisch kleine Teile der Blattriebe in rotierende Bewegung zu versetzen, wodurch die Bildung von neuen Wurzeln und Trieben angeregt wird (Meristemen).

Als besondere Attraktion bietet die Österreichische Orchideengesellschaft Informationen, die es jedem Blumenliebhaber ermöglichen, in seinem Heim selbst Orchideen heranzuziehen. Außerdem besteht die seltene Gelegenheit, Orchideenpflanzen mit Blüten zum Preis von zirka 80 Schilling zu erwerben. Jeder Blumenliebhaber kann in Zukunft blühende Orchideen in seinem Heim haben!

Der Ausstellungsleitung gelang es erstmalig, Naturorchideen von einmaliger Schönheit, die unter großen Gefahren aus den Urwäldern Südamerikas geholt wurden, zu zeigen. 3000 blühende Orchideen sowie Äffchen und Papageien werden den Burggarten in einen Tropengarten verwandeln.

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Dr. Karl Schleinzer, Präsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, und Landeshauptmann und Bürgermeister der Stadt Wien, Kommerzialrat Bruno Morek haben den Ehrenschutz.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 22. bis 28. Mai
 =====

18. Mai (RK)

Montag, 22. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edith Steinbauer (Bruch, Brahms, Ravel, Messiaen, Chatchaturian)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Simmering
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 8. Abonnementkonzertes, Dirigent Dr. Karl Böhm; mitwirkend Christa Ludwig, Alt (Mozart: Symphonie C-dur KV 338; Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen; Brahms: 2. Symphonie D-dur op.73)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Chor-Orchesterkonzert; Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerchor, Dirigent Dr. Hans Gillesberger (J.N.David: Liedmotette "Maria durch ein Dornwald ging"; Heiller: Deutsches Ordinarium; de Prés: Motetten; Charpentier: Te Deum)
- 20.00 Uhr: Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Duo-Abend Elisabeth Sommer Küttler, Violine - Susanne Dressler, Klavier (Martinu, Bartók, Brahms, Reger)
- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3. Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Ferenc Farkas "Im Schatten Bartóks" (im Rahmen der Ausstellung "Bartók und Wien")

Dienstag, 23. Mai:

- 18.30 Uhr: Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Cello-Abend der Klasse Richard Krottschak (Haydn, Beethoven, Poppe, Reger)
- 19.00 Uhr: Konservatorium Vortragssaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragssaal Yuko Tanaka, Flöte (Klasse Kamillo Wanausek)
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: Zyklus VIII E - Klavierabend Rudolf Buchbinder (Beethoven: Variationen c-moll, Sonaten op.31/2 und op.13; Schubert: 4 Impromptus op. 90; Chopin: Sonate h-moll)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Friedrich Gulda (Mozart: Sonaten B-dur KV 333 und c-moll Kv 457; Beethoven: Sonaten A-dur op. 101 und As-dur op.110)

- 19.30 Uhr: Albertina Festsaal: Wiener Festwochen - Albertina:
"Bach und der europäische Barock"; Isolde Ahlgrimm
(Cembalo), Capella Acad Wien, Leitung Josef
Mertin und Eduard Melkus (Muffat: Concerto VI
C-dur; J.J.Fux: Capriccio für Cembalo und Sinfonia
G-dur für Streicher; J.S.Bach: Englische Suite g-moll
für Cembalo und Ouvertüre g-moll für Streicher
- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik: 1, Hanuschgasse 3: Österreichische
Gesellschaft für Musik: "Bartók in der Inter-
pretation unserer Zeit"; mitwirkend das Bartók
Quartett; Einführung Imre Fábíán (im Rahmen der Aus-
stellung "Bartók und Wien"

Mittwoch, 24. Mai:

- 14.00 Uhr: Konservatorium Vortragssaal: Konservatorium der Stadt
Wien: Reifeprüfung Helga Wasserbauer, Klavier
(Klasse Grete Dichler)
- 18.30 Uhr: Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie
für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Walter
Verdehr, Violine (Klasse Ricardo Odnoposoff) und
Paul Roczek, Violine (Klasse Franz Samchyl)
- 19.00 Uhr: Konservatorium Konzertsaal: Konservatorium der Stadt
Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Judith Hellwig
- 19.00 Uhr: Dom St. Stephan: Orgelabend Domorganist Wilhelm Mück
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal: Musikalische Jugend Öster-
reichs: a.o. Konzert Verdehr-Quartett (Strawinsky:
Concertino; Berg: Lyrische Suite; Debussy: Streich-
quartett)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Wiener Festwochen- Wiener
Konzerthausgesellschaft Orchesterkonzert; Wiener
Symphoniker, Alfred Brendel (Klavier), Dirigent
Claudio Abbado (Mozart: Klavierkonzert G-dur KV 453;
Mahler: 6. Symphonie a-moll)
- 19.30 Uhr: Schönbrunner Schloßtheater: Wiener Akademie für
Musik u.d.K.: W.A. Mozart "Cosi fan tutte"; Opern-
dramatische Klasse Josef Witt, Studierende der Tanz-
abteilung, Capella Academica, Dirigent Harald Goertz
- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik 1, Hanuschgasse 3: Öster-
reichische Gesellschaft für Musik: Einführung zu den
Gastspielen der Zagreber Nationaloper bei den Wiener
Festwochen

Donnerstag, 25. Mai:

- 11.00 Uhr: Hof des Deutschen Ordenshauses: Wiener Festwochen -
Mozartgemeinde Wien: Mozart-Matinee; Teresa Stich-
Randall (Sopran), Kim Borg (Baß), Dr. Erik Werba
(Klavier), das Weller-Quartett, Wiener Sängerknaben,
Chorus Viennensis, Dirigent Dr. Hans Gillesberger
(Konzertarien, Lieder, Chöre und Kammermusik von
W.A. Mozart)

- 17.00 Uhr: Pfarrplatz Heiligenstadt: Wiener Festwochen - Wiener Männergesangsverein: Serenade "100 Jahre Donauwalzer"; Wiener Männergesangsverein, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Festwochen- Wiener Konzerthausgesellschaft: Schubertiade; Kammerchor des Wiener Schubertbundes, Annelies Hückl (Sopran), Werner Krenn (Tenor), Carmen Vitis-Adnet und Hans Graf (Klavier), Kurt Rirsak (Klarinette), Kurt Kettner (Klavierbegleitung), Dirigent Heinrich Gattermeyer (Chöre, Lieder und Kammermusik von Franz Schubert)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Schubertsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Wiener Ensemble für alte Musik "Les Menestrels" szenische Aufführung der mittelalterlichen "Aucassin et Nicolette" (1. Abend)

Freitag, 26. Mai:

- 19.00 Uhr: Musikakademie Vortragssaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer
- 19.00 Uhr: Konservatorium Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Kagran
- 19.00 Uhr: Dominikanerkirche: Wiener Festwochen: Orgelkonzert Hans Haselböck (Bach, Brahms, Schmidt, Cernohorsky, Walther)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Rudolf Firkusny (Klavier), Dirigent Zdenek Kosler (Dvořák: Ouvertüre "In der Natur", Klavierkonzert g-moll op. 33 und Symphonie d-moll op.70)
- 19.30 Uhr: Schönbrunner Schloßtheater: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: W.A. Mozart "Cosi fan tutte" (Wiederholung vom 24. Mai)

Samstag, 27. Mai:

- 18.00 Uhr: Konzerthaus Schubertsaal: Festliches Konzert der Schüler von Maria Steinkellner
- 18.00 Uhr: Musikakademie Vortragssaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Robert Schollum (Schütz, Telemann, Hindemith)
- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal: Beethoven-Klavierabend Elly Ney (Sonaten op. 109 E-dur, op. 110 As-dur op.111 c-moll und op. 57 f-moll)

- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal: Kammerchor Walther von der Vogelweide, Innsbruck: A-cappella-Konzert, Dirigent Othmar Costa (geistliche und weltliche Chormusik der Renaissance)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus II; Wiener Symphoniker, Hilde Zadek (Sopran), Dirigent Bruno Maderna (Mahler: Fünf Rückert-Lieder, 7. Symphonie e-moll)

Sonntag, 28. Mai:

- 15.30 Uhr: Pfarrplatz Heiligenstadt: Wiener Beethoven-Gesellschaft: Beethoven-Konzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Egmont-Ouvertüre; 6. Symphonie F-dur op. 68; 7. Symphonie A-dur op. 92)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Mozart-Serenade; Wiener Kammerorchester, Josef Sivo (Violine), Dirigent Thomas Ungar (Mozart: Divertimento D-dur KV 251, Violinkonzert A-dur KV 219, Symphonie g-moll KV 183

- - -

Fachschulen der Stadt Wien stellen aus
=====

18. Mai (RK) Anlässlich des zehnjährigen Bestandes des Schulgebäudes der Fachschulen der Stadt Wien für wirtschaftliche Frauenberufe in Meidling, Dörfelstraße 1, hat die Anstalt eine sehenswerte Ausstellung von Schülerarbeiten zusammengestellt.

Die Schau, die einen Überblick über die beachtlichen Leistungen der Fachschulen der Stadt Wien bietet, wird am Mittwoch, dem 24. Mai, um 14 Uhr, eröffnet. Sie ist an diesem Tag bis 17 Uhr und an den beiden darauffolgenden Tagen - Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Mai - jeweils von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

An den drei Ausstellungstagen veranstalten die Schülerinnen jeweils ab 17.15 Uhr auch einen heiteren Abend mit Darbietungen des Schulchores, einer Gymnastikgruppe und der Aufführung eines Schwanks von Margarethe Cordes "Des Esels Schatten". Der Eintritt zu diesen Abenden ist ebenfalls frei.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Ausstellung der Schülerarbeiten der Fachschulen der Stadt Wien für wirtschaftliche Frauenberufe, 12, Dörfelstraße 1, Bericht-erstatte und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Haltet unsere Straßen rein!

=====

Diese Bitte haben auch die Wiener Straßenkehrer

18. Mai (RK) Wien ist anerkannterweise eine der saubersten Großstädte. Dennoch kann man auf diesem Gebiet nicht genug tun. So kommt es bei der Wiener Stadtreinigung immer wieder zu größeren "Frühjahrsreinemachen". Vor wenigen Tagen erst berichteten wir über eine Aktion zur Säuberung des Wald- und Wiesengürtels von Gerümpel und wilden Ablagerungen. An die Bevölkerung wurde appelliert, die offiziellen Ableerplätze zu verwenden.

Aber auch in den Straßen selbst mögen die Wiener noch achtsamer sein als bisher und Abfälle nicht achtlos wegwerfen. Soeben hat die Stadt Wien einen kleinen Prospekt herausgebracht, der eine Reihe von Tips enthält wie man mit all diesen Problemen am besten zurecht kommt. Die Wiener Straßenkehrer, die an der Reinhaltung persönlich interessiert sind, werden diese kleine Aufklärungsschrift morgen Freitag und übermorgen Samstag an die Passanten verteilen.

Am Schluß nochmals die Bitte an alle Wienerinnen und Wiener: Haltet unsere Stadt rein!

- - -

85. Geburtstag von Ernst Benedikt

=====

18. Mai (RK) Am 20. Mai feiert der Schriftsteller und Journalist Dr. Ernst Benedikt den 85. Geburtstag.

Er wurde in Wien als Sohn des Begründers und Chefredakteurs der Neuen Freien Presse geboren und erwarb das juristische Doktorat. Bei seinem Vater erhielt er im Journalistenberuf eine gründliche Ausbildung und übernahm 1920 selbst die Leitung des Blattes, das er auch im kleingewordenen Österreich auf beachtlicher Höhe zu halten wußte. Seit 1935 widmete er sich vollständig seinen literarischen Neigungen. 1938 mußte er Österreich verlassen und übersiedelte nach Schweden, wo er heute noch lebt. Von ihm stammen viele hunderte politische Leitartikel sowie beachtenswerte Essays über führende Persönlichkeiten. Seine Interviews mit den großen Politikern der Nachkriegszeit erregten seinerzeit Aufsehen. Benedikt arbeitete auch an mehreren historischen Werken über die Geschichte Österreichs. Das bekannteste davon ist "Kaiser Josef II.", in dem der Verfasser neues, bisher unverwertetes Archivmaterial verwendete. Ein anderes interessantes Buch befaßt sich mit der Erscheinung des Fürsten de Ligne. 1960 wurde Ernst Benedikt durch die Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

- - -

Amerikanisches Fernsehen propagiert "Ferien in Wien"
=====

18. Mai (RK) Dieser Tage traf die Siegerin eines beliebten amerikanischen Fernsehquiz "Dating Game" in Wien ein. Ihr Siegespreis bestand in einer Wien-Reise und einem dreitägigen Aufenthalt an der Donau als Gast der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien. Die Quizsiegerin Karin Dietz, ein sehr gut aussehendes Fotomodell, wird von dem Quizmaster, dem amerikanischen Fernsehstar David Hedison, begleitet. Der Quizmaster betonte bei seiner Ankunft am Flughafen Schwechat, daß nicht das Aussehen von Miß Dietz für ihren Sieg entscheidend war. Bei dem Fernsehquiz, der jeden Samstag von 19 bis 19.30 Uhr gesendet wird, kann der Quizmaster nämlich die Kandidaten gar nicht sehen. Entscheidend für den Sieg war lediglich die Schlagfertigkeit bei der Beantwortung verblüffender Fragen.

Mit dem sehr fotogenen Paar Karin Dietz-David Hedison wird in Wien ein Fernsehfilmbericht über "Ferien in Wien" gedreht, bei dem die schönsten und bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt teils den Hintergrund, teils den Mittelpunkt bilden werden. Der von der Fox-Filmproduktion gedrehte Streifen wird in Kürze vom amerikanischen Fernsehen vor rund 20 Millionen Zuschauern gezeigt werden. Er wird einen großangelegten Werbefeldzug für Wien in den Vereinigten Staaten krönen.

- - -

Letzte Ehrung für Maurice Hirschmann
=====

18. Mai (RK) Der am 13. Mai im 91. Lebensjahr verstorbene Wiener Journalist und Schriftsteller Maurice Hirschmann wird am Freitag, den 19. Mai, in einem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrab am Zentralfriedhof bestattet. An der Bahre des verstorbenen Publizisten wird ein Kranz der Stadtverwaltung mit rot-weißer Schleife niedergelegt werden.

- - -

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Johannes Heesters
=====

18. Mai (RK) Am Montag, den 22. Mai, um 11.30 Uhr, wird dem bekannten Schauspieler und Sänger Johannes Heesters im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber überreicht, die ihm vom Wiener Gemeinderat einstimmig verliehen worden ist. Die Verleihung wird Bürgermeister Bruno Marek vornehmen, die Würdigungsansprache hält Kulturstadträtin Gertrude Sandner.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Überreichung der Ehrenmedaille der Stadt Wien an Johannes Heesters im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Es wird gebeten, die Plätze bis 11.20 Uhr einzunehmen. Zugang: Lichtenfelsgasse 2 über Festtreppe I.

- - -

20.000 junge Musikanten singen und spielen in Wien
=====

18. Mai (RK) Übermorgen, Samstag, den 20. Mai, findet das alljährliche Bezirkssingen der Wiener Schuljugend statt. Ungefähr 20.000 Kinder und Jugendliche werden an diesem Tag auf den größeren Plätzen singen, tanzen und musizieren, falls das Wetter es zuläßt. Darüber hinaus besuchen einige Schulchöre am Freitag, dem 19. Mai, sowie am Montag, den 22. Mai, mehrere Wiener Betriebe.

Für den Fall von Schlechtwetter ist der 27. Mai als Ausweichtag vorgesehen, wenn die betreffende Darbietung im Freien stattfinden soll, und am Samstag, den 20. Mai, wenn kein Ausweichlokal vorhanden ist.

- - -

Schweinenachmarkt vom 18. Mai
=====

18. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren
Inland 727. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

- - -

Rindernachmarkt vom 18. Mai
=====

18. Mai (RK) Kein Auftrieb. Kälbernachmarkt aus dem
Inland wurden 15 Stück Kälber aufgetrieben und zum Preis von
(20 S) 23 S bis 25 S zur Gänze verkauft. Marktverkehr ruhig.

- - -

Pferdenachmarkt vom 18. Mai
=====

18. Mai (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

18. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 1.60 S bis 2.80 S je Kilogramm, Neu-
siedlersalat 0. 0 S bis 1.80 S je Stück, Blätterspinat 3 S bis
6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 S bis 8 S je Kilogramm, Bananen 8 S je Kilo-
gramm, Orangen 6 S bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Achtzehn städtische Kindergärten in Favoriten
=====

18. Mai (RK) Heute vormittag übergab Bürgermeister Bruno Marek das neue Kindertagesheim im 10. Bezirk, Ginniggasse 1, offiziell seiner Bestimmung. Zu der Eröffnungsfeier konnte Bezirksvorsteher Emil Fucik außer den Bürgermeister die Stadträte Maria Jacobi und Rudolf Sigmund, Mitglieder des Wohlfahrtsausschusses des Gemeinderates, der Bezirksvertretung und der Schulverwaltung sowie zahlreiche Favoritner Eltern begrüßen.

Stadträtin Maria Jacobi wies darauf hin, daß Wien derzeit über 204 Kindertagesheime mit insgesamt rund 21.000 Plätzen verfügt. Das heißt, daß die Mütter von 21.000 Kindern beruhigt ihrer Berufsarbeit nachgehen können, weil sie ihre Kleinen gut versorgt wissen dürfen. Für deren Betreuung beschäftigt die Stadt Wien rund 1900 Kräfte, die nicht nur für das leibliche Wohl, sondern auch für die geistige und charakterliche Förderung der Kinder Hervorragendes leisten.

In der ganzen Welt angesehen

Wie sehr das Wiener Kindergartenwesen in der Welt angesehen ist, zeigt das große Interesse und das begeisterte Echo, das der Wiener Kindergarten auf der Weltausstellung in Montreal auslöst.

Das Tagesheim inmitten neuer Wohnhausanlagen im Wienerfeld-West ist das 18. im Bezirk Favoriten. Davon wurden seit 1945 die Hälfte neu erbaut. Den Favoritner Müttern stehen 73 Gruppen für rund 2.000 Kinder zur Verfügung.

Bürgermeister Bruno Marek betonte die große Bedeutung der Kindergärten für das Wirtschaftsleben der Stadt. Diese Einrichtungen ermöglichen Tausenden von Frauen die Berufsausübung. Handel, Gewerbe und Industrie sind heute mehr denn je auf die Berufsarbeit der Frau angewiesen.

Darüber hinaus haben die Wiener Kindergärten aber auch eine bedeutsame pädagogische Funktion und leisten Vorbildliches bei der

vorschulischen Erziehung. In den Kindergärten wird das soziale Bewußtsein des Kindes geweckt und das Sich-Eingliedern in eine Gemeinschaft gelehrt. Alles vollzieht sich nach den modernsten Erkenntnissen der Pädagogik und mit den besten Hilfsmitteln. Auch der Kindergarten in der Gimniggasse mit der liebevollen Einrichtung und Ausstattung seiner Räume und Spielplätze ist ein Beweis dafür, daß die Wiener Stadtverwaltung nicht spart, wo es um die heranwachsende Jugend geht. Die Kindergartenjahre werden sicher zu den schönsten Erinnerungen jener Menschen zählen, die hier als Kind frohe und glückliche Stunden erleben konnten.

Sonne von allen Seiten

Das Tagesheim in der Gimniggasse enthält Räume für fünf Gruppen, und zwar eine Kleinkinderkrippe, zwei Krabbelstuben und zwei Kindergartengruppen.

Die Kinderkrippe und die Krabbelstube für die Kleineren haben eine Fußbodenheizung. Insgesamt können hier 124 Kinder betreut werden.

Das Gebäude ist ein ebenerdiger Bau in H-Form mit einer Nutzfläche von insgesamt 3.474 Quadratmeter. Durch Anwendung der Fertigteilbauweise konnte es in der Rekordzeit von zwölf Monaten fertiggestellt werden. Außer den Gruppenräumen enthält es eine Eingangshalle, einen Personalraum mit Brausen, zwei Küchen, ein Arztzimmer und verschiedene Abstell- und Depoträume. Sowohl nach Osten als auch nach Westen und nach Süden hat das Gebäude teilweise gedeckte Terrassen. Nordseitig ist ein Spielplatz mit einer Planschulde angeordnet. Nach Süden liegt auch der Garten, der von den Terrassen aus zugänglich ist. Auch hier gibt es eine Planschulde und ein Spielhäuschen. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 7,2 Millionen Schilling.

Eine Tagesheimschule für 150 Kinder

In Anschluß an die Eröffnung des Kindertagesheimes Ginniggasse wurde die Tagesheimschule besichtigt, welche die Stadt Wien in 10, Herzgasse 87 errichtet hat. Der Hort wurde schon 1958 eröffnet und war damals in einem Schulhaus untergebracht. Die Räume wurden aber mittlerweile von der Volksschule benötigt. Darum hat die Stadt Wien für den Schülerhort ein neues Gebäude errichtet, das seit dem Vorjahr in Betrieb ist.

In fünf Gruppen werden hier 150 Kinder außerhalb der Schulzeit betreut. Auch das Hortgebäude wurde in Fertigteilbauweise errichtet, wozu nur neun Monate nötig waren. Seine Kosten beliefen sich auf 4,2 Millionen Schilling.

Die Insassen des Schülerhortes haben für den hohen Besuch mit viel Fleiß und Liebe eine Reihe netter Darbietungen einstudiert. Bürgermeister Bruno Marek dankte den Schülern dafür recht herzlich und fand anerkennende Worte für das besonders gute Einvernehmen, das zwischen der benachbarten Volksschule und der Tagesheimschule besteht.

- - -

Pflege-Muttertag im Wiener Rathaus
=====

18. Mai (RK) In den Wappensälen des Wiener Rathauses ehrte heute Bürgermeister Bruno Marek 91 Pflegemütter, die seit zehn Jahren ein Pflegekind der Stadt Wien betreuen. Von den Pflegemüttern, die mit ihren anvertrauten Schützlingen gekommen waren, stammen 77 aus Wien und 14 aus den benachbarten Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, dem Burgenland und der Steiermark. Die jüngste Pflegemutter beim diesjährigen "Pflege-Muttertag" im Wiener Rathaus war Helene Brodesser aus Scos, die mit 31 Jahren drei Geschwister, 2 Buben und 1 Mädchen, in Pflege genommen hat.

Von seiten der Stadt Wien nahmen an der kleinen Feier auch Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi, Stadtrat Rudolf Sigmund und die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen teil. Zur Unterhaltung der Mütter spielte die Kapelle Falzl.

Stadträtin Maria Jacobi begrüßte die Ehrengäste und hieß sie im Rathaus herzlich willkommen. Bürgermeister Marek dankte in seiner Ansprache den Pflegemüttern für die liebevolle Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder. Zu den schönsten Erinnerungen eines reifen Menschenlebens, betonte der Bürgermeister, gehören immer die Gedanken an die Kindheit, an das Elternhaus, an die Geschwister - vorausgesetzt allerdings, daß man das Glück hatte, in eine gesunde Familie hinein geboren zu werden, was ja glücklicherweise in den allermeisten Fällen so ist. Wir alle wissen auch um jene traurigen Kinderschicksale, bei denen es an Elternliebe, an Geborgenheit fehlt. Es ist in einem Sozialstaat eine Selbstverständlichkeit, daß sich die Gemeinschaft jener Kinder annimmt, denen das Elternhaus aus irgend einem Grunde fehlt. Gegenwärtig betreut die Stadt Wien rund 5.700 solcher Kinder, eine Zahl, die im Verhältnis zur Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt nicht groß ist.

./.

Diese Zahl gewinnt aber ungeheures Gewicht, wenn man bedenkt, daß sich dahinter 5.700 Einzelschicksale verbergen, 5.700 mal Glück oder Verzweiflung, gesunde Entwicklung oder körperliche oder seelische Verkümmernng. Von diesem Gesichtspunkt her gewinnt auch diese Stunde, die wir jetzt miteinander verbringen, besondere Bedeutung.

Von den rund 5.700 Kindern, für deren Wohl und Wehe die Gemeinde Wien verantwortlich ist, konnten wir nicht weniger als 1.575 in Pflegefamilien unterbringen. Das bedeutet für diese Kleinen ein besonderes Glück und für die Stadtverwaltung eine große Freude.

Es ist daher bereits zu einer schönen Tradition geworden, alljährlich jene Pflegemütter, die sich ein volles Jahrzehnt in den Dienst der guten Sache gestellt haben, ins Rathaus einzuladen, um ihnen die Dankbarkeit und Anerkennung der Allgemeinheit sinnfällg zu machen.

Sie, liebe Pflegemütter, wissen selber am besten, was Mutterliebe für ein Kinderleben bedeuten kann. Natürlich bedeutet die Aufnahme eines von Nautr aus fremden Kindes in eine Familie ein Risiko, ein Abenteuer. Aber es ist ein Abenteuer der Liebe und Selbstlosigkeit. Es ist ein Risiko, dem auch ungeheure Chancen gegenüber stehen, die Chance, die Zuneigung und Liebe eines Kindes zu erringen und die Möglichkeit, ihn eine glückliche unbeschwerte Kindheit zu schenken, von der es sein ganzes Leben lang zehren kann.

Nachher ging der Bürgermeister mit der Stadträtin zu jeder einzelnen Pflegemutter und überreichte ihnen ein Erinnerungsdiplom und eine Ehrengabe der Wiener Stadtverwaltung. Im Anschluß an den offiziellen Teil wurde eine Wiener Jause serviert.

Empfang für Querschnittgelähmte
=====

18. Mai (RK) Derzeit wird in Wien ein internationales Sportfest von Querschnittgelähmten abgehalten, an dem zehn europäische Nationen beteiligt sind. Stadtrat Sigmund empfing heute abend die Teilnehmer an dieser besonderen sportlichen Veranstaltung im Roten Salon des Wiener Rathauses.

- - -

Europarat-Komitee tagt in Wien
=====

18. Mai (RK) In Wien hält derzeit ein Subkomitee des Europarates seine Beratungen ab, bei dem Spezialisten auf dem Gebiet von Blutproblemen zusammengekommen sind. Stadtrat Dr. Otto Glück empfing heute abend die Teilnehmer der Sitzung in Stadt-senatssaal des Wiener Rathauses.

- - -